

(Leserbrief) **Zur Meldung vom Tod Peter Strutynskis** in UZ vom 2.10.2015

Die Nachricht vom Tod Peter Strutynskis am 27.9. hat gleichermaßen überrascht wie sehr betroffen gemacht! Ein Guter, Aktiver, Engagierter der Friedensbewegung hierzulande ist mit gerade erst 70 Jahren viel zu früh gegangen. Wie viele andere erlebte ich Peter bei öffentlichen Reden und Auftritten, sei es in Bremen auf dem Marktplatz, in Stukenbrock/Westf. anlässlich des Gedenkens am Antikriegstag, in Hannover bei einer friedenspolitischen Aktionskonferenz oder bei den Treffen des bundesweiten Friedensratschlags in Kassel, seiner eigentlichen Domäne als Organisator und Sprecher für den Frieden jeweils jährlich im Dezember.

Dort konnte man aufmerksam seinen Eingangsansprachen lauschen, die immer auch gleichzeitig kritische Rückblicke auf die Ereignisse und Entwicklungen eines Jahres im Bereich der Thematik Krieg, Rüstung/Abrüstung und Frieden waren. Er verstand es, so angenehm eloquent wie unangestrengt durch die Referate, Reden und Podien des 1 1/2-tägigen Friedenstreffens zu führen. Nie polemisch überbordend, aber stets bestimmt und wo geboten auch bisweilen scharf in Diktion und Ausführung seiner präzisen Gedanken. Man war damit immer sogleich auf dem aktuellen Niveau der Tagungsthematik. Aus seiner sympathischen Stimme, die nun nach mehrjährigem Kampf gegen den Krebs verloschen ist, sprach ein angenehmes, freundliches, zugewandtes menschliches Wesen.

Auf seine eigene tatkräftige Art auch als Publizist und Netzwerker war er unersetzlich. Es ist u. a. ihm auch zu verdanken, dass sich die beiden bundesweit organisierten Zusammenhänge der Friedensbewegung, Kassler Friedensratschlag und Kooperation für den Frieden (Bonn), in anfänglicher Skepsis nicht weiter voneinander entfernten, sondern einander annäherten und zu konstruktiven Formen des Austauschs und der Kooperation fanden und so eine Spaltung zu verhindern.

Peter Strutynski, das soll nicht unerwähnt bleiben, war viele Jahrzehnte lang auch aktiv in der Deutschen Kommunistischen Partei (DKP), Marxist und Kommunist in deren Sinn und Redaktionsmitglied der Marxistischen Blätter. Hermann Kopp, der nahe Freund, erwähnt diese Zeit der Aktivitäten in seinem UZ-Nachruf. Und wer nicht in DKP-Nähe stand, konnte ihn gleichwohl als nicht ideologisch strammen Parteigänger und Vertreter der DKP-Programmatik erleben und schätzen lernen. Da war er unbedingt ein offener Vermittler im linken politischen "Lager".

Es bleibt sehr zu hoffen und wünschen, dass Peter Strutynskis Friedens- und Antikriegsarbeit in verantwortlicher Funktion fortgeführt werden kann und sich Freunde und Freundinnen finden aus nächster politischer Umgebung und dem Freundeskreis, die sich dieser Aufgabe widmen wollen, können und werden. Das denke ist man seinem Wirken schuldig.

Elmar Klink, Bremen, UZ-Leser/-Abonnent